

- Muße-Pfade in der Vulkaneifel
 - Deutsche Vulkanstraße
 - A** Museen und Infocenter
 - B** Freizeiteinrichtungen und Sport
 - C** Maare und sprudelnde Quellen
 - D** Natur-Highlights
 - E** Weitblicke und Ausblicke
 - F** Burgen und Kultur
 - G** Betriebsbesuche und regionale Produkte
- Informationen zu den einzelnen in der Karte verzeichneten Punkten befinden sich auf der Karten-Rückseite.

Die Vulkaneifel ist eine im Nordwesten von Rheinland-Pfalz gelegene Region, die sich durch ihre in besonderem Maße mit dem Westeifeler Vulkanfeld verknüpfte geologische Geschichte und Gegenwart auszeichnet. Sie ist eine Mittelgebirgslandschaft im Herzen Europas.

Zwischen Bad Bertrich nahe der Mosel und Ormont an der belgischen Grenze erstreckt sich ein erdgeschichtlich außergewöhnlicher und spannender Teil unserer Erdoberfläche: Das Land der Maare und Vulkane mit Zeugen vulkanischer Aktivitäten wie Lavaströme, Vulkankegel, Krater und Mineralwasserquellen.

Alte Meeresablagerungen und die im einstigen Wüstenklima abgelagerten roten Sandsteine runden die erdgeschichtliche Vielfalt ab.

Diese Erlebniskarte lädt ein, die Vulkaneifel als Ferien- und Ausflugsregion mit ihrem breiten und vielfältigen Angebot zu entdecken.



Die Ferienregion im Naturpark und UNESCO Global Geopark Vulkaneifel



GesundLand Vulkaneifel
Leopoldstraße 9a · 54550 Daun
Tel. +49 (0) 6592 951 370
Fax +49 (0) 6592 951 320
www.gesundland-vulkaneifel.de
mit den Tourist-Informationen in Daun, Manderscheid, Ulmen und Bad Bertrich



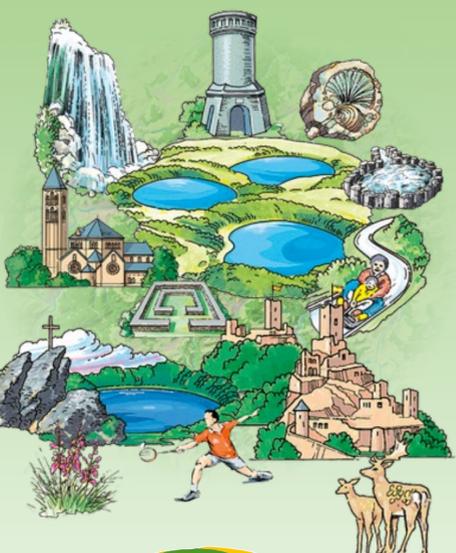
GEROLSTEINER LAND
Ferienregion Gerolsteiner Land
Bahnhofstraße 4 · 54568 Gerolstein
Tel. +49 (0) 6591 13-3100
www.gerolsteiner-land.de
mit den Tourist-Informationen in Gerolstein, Hillesheim und Stadtkyll



Ferienregion Kelberg
mit Tourist-Information
Dauner Str. 22 · 53539 Kelberg
Tel. +49 (0) 2692 872 18
www.vgv-kelberg.de
www.geschichtsstrasse.de

ERLEBNIS KARTEN

VULKANEIFEL



Vulkaneifel NATUR- UND GEOPARK



Weitere Publikationen des Naturparks und UNESCO Global Geoparks Vulkaneifel



- A Museen und Infocenter**
- A1 Eifel-Vulkaneifel-Museum** 54550 Daun, Leopoldstr. 9, Tel.: 06592/985353 www.eifel.info/a-eifel-vulkaneifel-museum
Der Westeifel-Vulkanismus hat im Raum Daun seinen Schwerpunkt und die höchste Ausprägung. Das Museum zeigt dreidimensionale Landschaftsmodelle von Schlackenkeulen, Maaren, Mineralquellen, Informationsmaterial und Exponate zum Westeifel-Vulkanismus.
- A2 Naturkundemuseum** 54568 Gerolstein, Hauptstr. 72, Tel.: 06591/9849890 www.nkm-gerolstein.de
Es zeigt auf drei Etagen steinerne Zeugen aus der erdgeschichtlichen Vergangenheit der Region und enthält eine umfassende Präsentation aus den Bereichen Paläontologie, Mineralogie und Vulkanismus. Bis Dez. 2020: Sonderausst. „Wunderwelt Eifel/Vulkanias“
- A3 Vulkanhaus Strohn** 54558 Strohn, Hauptstr. 38, Tel.: 06573/95371 www.vulkanhaus-strohn.de
Kleine Experimente und begehbare Erlebnisräume bieten erstaunliche Eindrücke. Ein Highlight ist die ca. 30.000 Jahre alte, 6 Meter lange und 4 Meter hohe Lavaplatenwand.
- A4 Maarmuseum Manderscheid** 54531 Manderscheid, Wittlicher Str. 11, Tel.: 06572/920310 - www.maarmuseum.de
Die Maare, einzigartige Archive für vergangene Zeiten, zeigen sich im Maarmuseum Manderscheid von ihrer transparenten Seite. Zu sehen sind auch die Fossilien des Eckfelder Maar, wie das berühmte „Eckfelder Urpferschen“ und die „älteste Honigbiene der Welt“.
- A5 Heimatmuseum mit Museumscafé** 54568 Gerolstein, Sarresdorfer Str. 26, Tel.: 06591/983577 - www.gerolstein-land.de/a-kreisheimuseum-und-museumscafe-alt-sarresdorf
In den zehn Räumen des Sarresdorfer Pfarrhauses – im heutigen Heimatmuseum – wird die nachmittägliche Lebens- und Wohnkultur der Eifel präsentiert. Die ausgestellten Exponate stammen jeweils aus den Dörfern der Umgebung.
- A6 Kleines Museum Boldsorf** 54576 Hillesheim-Boldsorf, Im Auel, Tel.: 06593/133300 - www.gerolstein-land.de/a-kleines-museum-boldsorf
Im „Kleinen Museum“ finden Alltagsgegenstände aus fast vergessenen Zeiten ihren Platz. Die Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Boldsorf baut eine Brücke in die Vergangenheit.
- A7 Eisenbahnmuseum Jünkerath** 54584 Jünkerath, Römerwall 12, Tel.: 01577 887813 - www.eisenbahnmuseum-juenkerath.de
Jünkerath war einst ein großer Knotenpunkt für die Eisenbahnen in der Eifel. Im Untergeschoss des Eisenbaumuseums ist das kleine Eisenbahnmuseum zu finden, das mit zahlreichen Exponaten von der reichhaltigen Eisenbahngeschichte von Jünkerath und Umgebung berichtet.
- A8 Geologisch Mineralogische Sammlung** 54574 Hillesheim, Burgstr. 20, Tel.: 06593/133300 - www.gerolstein-land.de
Ausstellung von Fossilien, Gesteinen und Mineralien aus der Region und der ganzen Welt. Im gleichen Gebäude die Dokumentation zur Geschichte der Bergbaustadt Hillesheim.
- A9 Telefonmuseum Gerolstein** 54568 Gerolstein, Hauptstraße 72, Tel.: 06591/4122 - www.gerolstein-land.de/a-telefonmuseum
Seit seiner Lehre als Fernmeldehandwerker im Jahr 1951 hat der Museumsbetreiber Heribert Schirmer über 1100 Exponate zusammengetragen: 700 Telefone aus 15 Nationen und 125 Jahren Telefongeschichte sowie 400 Phono-Geräte aus 90 Jahren Rundfunkgeschichte.
- A10 Mausefallenmuseum** 54570 Neroth, Mühlenweg, Tel.: 06591/81211 www.neroth.de/index.php/mausefallenmuseum.html
Im außergewöhnlichen Mausefallenmuseum werden die aufwändige Heimarbeit, die Manufaktur und das Vertriebssystem der Drahtwarenherstellung im 19. Jh. dokumentiert. Ausgestellt sind der originalgetreue Nachbau einer Werkstatt, wie sie typisch für die Heimarbeit in Neroth war. Zu sehen sind verschiedene, teils kuriose Fallenarten.
- A11 Nostaligum Uersfeld** 56767 Uersfeld, Lindenstraße 1, Tel.: 02657/940113, www.nostaligum.de
Erinnerungen an die gute alte Zeit der 40er und 50er Jahre. Es ist, als sei die Zeit einfach stehen geblieben. Hier wird die Vergangenheit wieder lebendig – Nostalgie auf über 300 m².
- A12 Schulumuseum Immerath** 54552 Immerath Hauptstraße 58, Tel.: 06573 9526182 - www.eifel.info/a-schulumuseum-immerath
Die historische Ausstattung stammt aus verschiedenen Schulen des Eifelraumes und ermöglicht einen lebendigen Einblick in die Schulverhältnisse der vergangenen 200 Jahren.

- A13 Heimweberei-Museum** 54552 Schalkenmehren, Mehrener Str. 5, 54552 Schalkenmehren, Tel.: 06592 980597 oder 4085
Das Heimweberei-Museum ist ein Spezialmuseum im Textilbereich, das alte Handwerkskunst wie Spinnen und Weben mit den Geräten zeigt, die in der Eifel üblich waren.
- A14 Clara-Viebig-Zentrum** 54533 Eisenschmitt, Manderscheider Str. 2, Tel.: 06567/960505 - www.clara-viebig-zentrum.de
Für Jahrhunderte ortsprägende Hüttenindustrie haben nicht nur der Ort Eisenschmitt sondern auch den Ortsteilen Kronenhütte und Eichelhütte den Namen gegeben. Im Clara-Viebig-Zentrum sind neben Clara Viebig die Handwerkskünste aus Eisen Thema.
- A15 Museum zum alten Eisen** 54558 Mückeln, Hauptstr. 23, Tel.: 06574 - 8425 www.museummueckeln.de
Zu bewundern sind alte Haushaltsgegenstände, darunter viele Bügelisen und ausgefallene Bügelsensoren aus den längst vergangenen Epochen. Dieses Überbleibsel bietet einen authentischen Einblick in den Alltag und das Leben unserer Vorfahren.
- A16 Steinkiste am Markt** 54531 Manderscheid, Markt 1, Tel.: 6572/1486 <https://www.eifel.info/a-steinkiste>
Die private Sammlung von Gesteinen, Mineralien und Fossilien umfasst rund 1.500 Exponate. Stücke aus aller Welt, aus allen Erdzeitaltern, in allen Farben, Formen und Strukturen.
- A17 Heimatmuseum Manderscheid** 54531 Manderscheid, Kurfürstenstr. 24, Tel.: 06572/1486 - <https://www.eifel.info/a-heimatmuseum-manderscheid-1>
„Vom Bauernhof zum Kurort“ so lautet die Bezeichnung für eine der fünf Abteilungen des Heimatmuseums Manderscheid. Aber auch Grafen, Ritter und Gesinde spielen eine wichtige Rolle. Ein Highlight: das Großmodell der Manderscheider Burgen.
- A18 Puppen- und Spielzeugmuseum** 54533 Laufeld <http://www.puppenmuseum-laufeld.de>
Die Sammlung umfasst Puppen aus Wachs, Holz, Biskuitporzellan und Celluloid von 1840 bis in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts sowie viele Puppenstuben, Kaffeläden und Puppenküchen. Selbstverständlich gibt es auch „Jungenspielezeug“ zu sehen.
- A19 Museum „Villa Sarabodis“** 54568 Gerolstein, Sarresdorferstraße 19 <https://www.eifel.info/a-museum-villa-sarabodis>
Das kleine, charmante Museum „Villa Sarabodis“ im Schatten der Erlöserkirche gelegen, zeigt und erklärt Artefakte aus der römisch-keltischen Hochzeit im Kylltal und lässt die Pracht und Macht der Römerzeit wieder aufleben.

- B Freizeiteinrichtungen und Sport**
- B1 Vulkaneifel Therme** 56864 Bad Bertrich, Clara-Viebig-Str. 3-7, Tel.: 02674/913070 - www.vulkaneifeltherme.de
Hier tanken Sie Ruhe und Erholung. Das Besondere: Deutschlands einzige Glaubersalztherme. Genießen Sie das mineralhaltige Wasser, das mit seiner natürlichen Wärme von 32 Grad Celsius schon vor 2000 Jahren für die Römer ein Quell der Gesundheit war.
- B2 Flugplatz Daun-Senheld Segelfluggesellschaft Vulkaneifel e.V.** 54542 Daun Tel.: 06592/2976 - www.flugplatz-daun.de
Erleben Sie die Eifel aus der Vogelperspektive! Die großzügige Besucherterrasse direkt am Flugplatzgebäude lädt zum Verweilen und Beobachten des Flugbetriebes ein.
- B3 Wild- und Erlebnispark mit Sommerdelbahn** 54550 Daun-Pützbond, Wildparkstraße 1, Tel.: 06592 3154 - www.wildpark-daun.de
Die ca. 8 km langen Autowanderwege führen durch die wunderschöne Vulkaneifel-Landschaft mit Bergen, Tälern und Bächen ganz nah an die sich bewegenden Wildtiere: Mufflons, Wildyack, Lamas, Rotwild, Damwild, Greifvögel, Affenschilke mit Beberberfen.
- B4 Kasselburg mit Adler- und Wolfspark** 54570 Peim, Tel.: 06591/4213 www.greifenwarte.net/wolfspark-kasselburg
Ein 20 ha großer Park rund um die historische Burganlage aus dem 12. Jh. mit Gehegen für Greifvögel, Wölfen und anderen Tieren, tägliche Flugprogramme und Wolfstufelung.
- B5 Nürburgring** 53520 Nürburg, Otto-Film-Str. 64, Tel.: 02691 3020 www.nurburgring.de
Der Nürburgring mit der Grand-Prix-Strecke und alter Mordschleife ist immer noch eine der schönsten Rennstrecken der Welt mit eindrucksvoller Kulisse in herrlicher Landschaft.

- B6 Hallen- und Freibad Gerolstein** 54568 Gerolstein, Raderstr. 22-24, Tel.: 06591/4538 - www.eifel.info/a-schwimmbaeder
Attraktionen: Flusslandschaft, Nichtschwimmerbereich mit Rutsche, Massageauflage, Luftsprudel und Vulkan-Springerbrücken, 25m Sportbecken, Beachvolleyballfeld, Imbiß, Piratenparty.
- B7 Laurentiusbad Daun** 54550 Daun, Leopoldstr. 14, Tel.: 06592/2444 www.dauner-baeder.de
Menschen mit und ohne Behinderung können in diesem Hallenbad voll auf ihre Kosten. Das barrierefreie Bad verfügt über mobilen Lift und ist mit einem Hubpodium ausgestattet.
- B8 Freibad Kelberg** 53539 Kelberg, Am Schwimmbad 3, Telefon: 02692/335 www.eifel.info/a-beheiztes-freibad-kelberg
Machen Sie sich einen wunderschönen Tag bei sonnigen Wetter in dem beheizten Freibad in Kelberg, bei schönem Wetter geöffnet von Ende Mai bis Ende September.
- B9 Familienfreibad Manderscheid** 54531 Manderscheid, Cusanusstraße, Tel.: 0160/6661691 - www.eifel.info/a-freibad-manderscheid
Attraktionen: Breit-Wasserrutsche, Sprunganlage, Baby- und Kleinkinderpool und großer Liegewiese mit Spielmöglichkeiten.
- B10 CenterParcs Heilbachsee** 56767 Gunderath, Am Kurberg 1, Tel.: 02657/8090 www.tagesausflugcenterparcs.de/eifel/DE
Tagesstätte sind willkommen in der Kinderspielwelt, dem subtropischen Schwimmbad oder dem überdachten Markt Dome mit Restaurants, Geschäften und Bowlingbahn.
- B11 Landal Wirrtal** 54589 Stadtkyll, Wirtstraße 81, Tel.: 06597/9292 10 www.landal.de/parks/wirrtal
Großes Freizeit- und Erholungsgebiet mit Feriensport, Tennis- und Squash-Center, Wald-freibad und Campingplatz, Waldjugend-Camp und Tennisclub.
- B12 Atelier AAK1** 54531 Eckfeld, Zum Aak 1, Tel.: 06572/2339 - www.aak1.de
Wer einmal sein Talent als Bildhauer erproben will, hat dazu im Atelier des freischaffenden Bildhauers, Restaurators und Dozenten Michael Hussmann Gelegenheit.
- B13 Observatorium Hoher List** 54552 Schalkenmehren - www.hoher-list.de
Die Sternwarte wurde 1953/54 erbaut und über viele Jahre betrieben. Heute gibt es regelmäßig Führungen in Verbindung mit Vorträgen zur Astronomie.
- B14 Eifel-Adventures** Mühlenstraße 7, 54570 Beringen Tel.: 06591 8199014 - www.eifeladventures.de

- C Maare und sprudelnde Quellen**
- C1 Dauner Maare:** Maare entstehen durch Explosionen, die auf das Zusammentreffen von aufsteigendem Magma und wasserführenden Gesteinsschichten zurückzuführen sind. In der Tiefe zerrimmtes Gestein wird ausgeworfen und an der Erdoberfläche entstehen von einem Wall umgebene Trichter. Füllen diese sich mit Wasser, spricht man von Maarsen.
Die Dauner Maare sind ausgezeichnet als Nationaler Geopark.
- C2 Gemündener Maar** 54550 Daun
Mit etwa 7 ha Wasseroberfläche ist es das kleinste der drei berühmten Eifel-Augen. Wassertiefe: 39 m, See-Durchmesser: ca. 300 m. Angeln, Bootfahren und Schwimmen im Maar und Naturfreibad sind erlaubt.
- C3 Weinfeld der Maar** Jüngste Maar der vor rund 20.000 bis 30.000 Jahren entstandenen Maargruppe. Wassertiefe: 51 m, See-Durchmesser: 396 bis 492 m. Baden und Wassersport nicht erlaubt.
- C4 Schalkenmehrener Maare** 54552 Schalkenmehren Das Doppelmaar ist nach dem am Südufer gelegenen Dorf Schalkenmehren benannt. Wassertiefe: 21 m, See-Durchmesser: 502 bis 554 m. Baden (Naturfreibad) und Wassersport erlaubt.
- C5 Sangweiher** Ein Maar und Naturschutzgebiet mit einem „mittelalterlichen See“ voller Vögel, die hier ideale Lebensbedingungen finden.
- C6 Mürmes** 54552 Ellscheid Das Flachmoor steht als Brutgebiet unter Naturschutz, es besteht Betretungsverbot.

- C7 Pulvermaar** 54558 Gillenfeld Ein Maar wie aus dem Bilderbuch! Mit 74 m Tiefe zählt es zu den tiefsten Seen in ganz Deutschland. Das Baden im Naturbad Pulvermaar am Osterfest ist erlaubt.
- C8 Hetsche-Maar** 54558 Gillenfeld Es ist das älteste Maar der Holzmaargruppe und als sumptigste Seggenwiese verlandet. Es ist mit seinen 60 m Durchmesser das kleinste Eifelmaar.
- C9 Dürres Maar** 54558 Gillenfeld. Der frühere Maarsee, gehörend zur Holzmaargruppe, hat sich zu einem gewollten Hochmoor mit einer besonderen Artenvielfalt an Fauna und Flora weiterentwickelt.
- C10 Holzmaar** 54558 Gillenfeld Das Maar ist ein wahres Naturparadies. Umrahmt wird es von dichtem Buchenwald. Der See hat eine Tiefe von rund 20 m und eine Fläche von rund 58.000 m².
- C11 Strohner Mäarchen** 54558 Strohn Eines der letzten Hochmoore der Eifel. Alter: mehr als 25.000 Jahre, Größe: 210 x 140 m.
- C12 Trautzberger Maar** 54558 Strohn-Trautzberg Das Trockenmoor wurde wiedervernässt und ist damit das jüngste „Blaue Auge der Eifel“.
- C13 Immerather Maar** 54552 Immerath Wasseroberfläche ca. 60.000 m², Durchmesser ca. 400 m, See-Tiefe: 1,50 bis 2,90 m. Schwimmen und Wassersport sind nicht gestattet, Angeln ist möglich, Naturschutzgebiet.
- C14 Meerfelder Maar** 54531 Meerfeld. Mit einem Durchmesser von 1.730 m und 400 m Trichtertiefe ist es das größte Maar der Westeifel. Ort und Maar laden zum Erleben ein: Angeln, Schwimmen, Wandern.
- C15 Hinkelsaar** 54533 Bettenfeld. Kleines Paradies mit seltenen Pflanzen. Das Maar gehört zur Mosenberg-Reihenvulkangruppe und ist nur bei viel Regen mit Wasser gefüllt. Wassertiefe: ca. 10 m, Durchmesser ca. 100 m.
- C16 Windsborn Kratersee** 54533 Bettenfeld Der Windsborn ist der einzige ständig mit Wasser gefüllte Kratersee nördlich der Alpen. Kraterdurchmesser: ca. 300 m, Kraterrand mit Gipfelkrater und schöner Felsen.
- C17 Mosbrucher Weiher** 56767 Mosbruch Großes Maar mit uraltm Moor – ein Naturschutzgebiet von internationaler Bedeutung.
- C18 Jungferweiher** 56766 Ulmen Dieser ehemalige Vulkankegel ist heute ein bedeutendes Natur-, Wasser- und Vogelschutzgebiet mit einer Vogelebelebungsstation. Angeln ist möglich.
- C19 Ulmener Maar** 56766 Ulmen Mit rund 10.900 Jahren ist dies der jüngste Vulkan Deutschlands. Oberfläche: 5,5 ha, Wassertiefe 39 m. Natur- und Wasserschutzgebiet, Angeln möglich, Baden nicht erlaubt.
- C20 Eichholz-Maar** 54597 Steffeln Der Maarsee wurde Anfang des 19. Jahrhunderts trockengelegt und als Acker- und Wiesenfläche genutzt. 2007/2008 wurde das Eichholzmaar renaturiert und die ehemalige Wasserfläche wiederhergestellt. Wassertiefe: ca. 3 m, Durchmesser: ca. 120 m.

- Quellen und Drees**
- C21 Dreisborn**, 54533 Bettenfeld
- C22 Burgquelle**, 54864 Bad Bertrich
- C23 Maischquelle**, 54864 Bad Bertrich, Kennfuss
- C24 Strotzbüscher Quelle**, 54552 Strotzbüsch
- C25 Demerath Drees**, 54552 Demerath
- C26 Niederstadtfelder Drees**, 54570 Niederstadtfeld
- C27 Wallenborner Drees**, 54570 Wallenborn
- C28 Dunaris Quelle**, Kurpark, 54550 Daun
- C29 Holzendrees**, 54550 Daun
- C30 Josendrees**, 54550 Daun
- C31 Darscheider Drees**, 54552 Darscheid
- C32 Steinborner Drees**, 54550 Daun-Steinborn
- C33 Rengener Drees**, 54550 Daun-Rengen
- C34 Dockweiler Drees**, 54552 Dockweiler
- C35 Schuldrees**, 54552 Neichen
- C36 Rothenbacher Drees**, 53339 Kelberg-Rothenbach
- C37 Bodbacher Drees**, 53539 Bodbach
- C38 Vulkanika Heilquelle**, 54552 Dreis-Brück
- C39 Quelle am Laubschhof**, 54578 Obere-Stroich
- C40 Altstraßbaldorf**, 54578 Waldorf-Zilsdorf 76 S., bebildert
- C41 Geeser Drees**, 54568 Gerolstein-Gees
- C42 Helenenquelle**, 54568 Gerolstein
- C43 Lindenquelle**, 54574 Birresborn
- C44 Duppacher Drees**, 54597 Duppach
- C45 Steffelder Drees**, 54597 Steffeln
- C46 Lieserquelle**, 54552 Boxberg
- C47 Alfbachquelle**, 54552 Hörscheid

- D Natur-Highlights**
- D1 Lavabombe Strohn** 54558 Strohn Die Lavabombe löste sich im Jahre 1969 bei Sprengarbeiten im Steinbruch Wartegser aus halber Höhe der Bruchwand und liegt nun am Eingang zur Strohner Schweiz. Mit fast 5 m Durchmesser und 120 t Gewicht ist sie ein einmaliges Zeugnis vulkanischer Kräfte in der Eifel.
- D2 Eishöhlen** 54574 Birresborn Jahrelanger Umgang wurde den sogenannten „Eishöhlen“ als Eislager genutzt, selbst in heißen Sommern steigt die Temperatur nicht höher als 7 Grad. Früher waren sie Abbaubar begehrt Mühlsteine. Heute nutzen Fledermäuse die Höhlen als Winterquartier. Aus Naturschutzgründen sind sie deshalb nur von April bis Oktober geöffnet.
- D3 Arensburg** 54578 Zilsdorf Geologischer Attraktion in der Urlaubsgemeinde Hillesheim und einzige bedeutende Vulkan-Gruppe aus der Zeit der Eozän. Durch einen Stollen kann man den Krater betreten.
- D4 Mofette Gelenberg** 53339 Gelenberg Eine Mofette ist der Austrittspunkt von Kohlendioxid (CO₂) mit Temperaturen unter 100 °C. Das vulkanische Kohlendioxid steigt in der mit Niederschlagswasser gefüllte Mulde auf und lässt die Wasseroberfläche ständig aufbrausen. Aus der Erde aufsteigendes Kohlendioxid ist die Grundlage der Sprudelwasserindustrie in der Vulkaneifel.
- D5 Wallender Born „Brubbel“** 54570 Wallenborn Der Kaltwassersprung geht auf eine Bohrung aus dem Jahr 1933 zurück. Etwa alle 30 Minuten steigt der Wasserspiegel der Quelle plötzlich an, CO₂-Gas drängt mit Macht an die Oberfläche, das Wasser sprudelt stürmisch hoch und sinkt nach 5 Minuten wieder langsam zurück.
- D6 Mühltsteinhöhlen Hohenfels-Essingen** 54570 Hohenfels-Essingen Hier wurde durch den Mühltstein-Abbau mit Hammer und Meißel durch starke Hände und schweißtreibende Arbeit ein kleines Höhlenlaborium geschaffen. Bis heute sieht man in den Höhlen fast fertige Mühltsteine teils noch an den Wänden „kleben“. Ganzjährig zugänglich.
- D7 Mühltsteinhöhle Rother Kopf** 54568 Gerolstein-Roth Das blauesche, poröse Gestein der Basalttschlackenbänke eignet sich hervorragend als Mühltstein, da sich durch den ständigen Abrieb immer neue Poren öffnen und, die den Stein scharf halten. Im 13. Jhd. beginnt man hier am Rother Kopf mit dem Abbau von Mühltsteinen.
- D8 Wasserfall Dreimühlen** 54578 Nohr Der Wasserfall ist aus Kalkablagerungen dreier karbonathaltiger Quellzuzüsse des Abbachs entstanden. Beim Bau einer Eisenbahnlinie um 1921 wurde die Quellflüsse zusammengefasst und umgeleitet. Seit damals wuchs die Sinterbank des Wasserfalls über 12 Meter!
- D9 Buchenlochhöhle** 54568 Gerolstein Die Höhle ist ca. 30 m lang und 4 m breit. Sie wurde vor Millionen Jahren durch die lösende Kraft des Grundwassers aus dem Stein gewaschen und ist ganzjährig geöffnet. Jungsteinzeitliche Funde legen die Vermutung nahe, dass die Höhle von Menschen bewohnt war.
- D10 Papenkaule Gerolstein** 54568 Gerolstein Die vulkanische Tätigkeit auf der Munterley hatte mehrere Eruptionen, die markanteste ist der Krater der Papenkaule. Der Vulkankegel ist ca. 80 m breit und 20 m tief. Heute ist die Papenkaule ein wertvolles Geo- und Biotop und ganzjährig frei zugänglich.
- D11 Gerolsteiner Dolomiten mit Munterley** Vor rund 380 Millionen Jahren lag hier ein warmes, subtropisches Flachmeer, in dem sich mächtige Riffe aus Stromatoporen – Verwandte der Schwämme – und Korallen bildeten. Nach der Dolomitisierung, Versenkung und Faltung der Gesteine wurden die dolomitenartigen Ablagerungen wieder herausgehoben. Es entstanden die heutigen Gerolsteiner Dolomiten, welche sich schroff über dem Kylltal nördlich des Zentrums von Gerolstein erheben. Die Felsen „Hustley“, „Munterley“, „Drohende Ley“, „Große Kanzel“ und „Auberg“ prägen das Stadtbild und bilden das Wahrzeichen Gerolsteins.
- D12 Dreiser Weiher** 54552 Dreis Der Dreiser Weiher ist einer der größten Maarkessel der Vulkaneifel.
- D13 Vulkangarten Steffeln** 54597 Steffeln Der Vulkankegel des Steffelfelgs hatte eine ursprüngliche Gipfelhöhe von 609 m ü. NN. Der Abbau der Schlacken hat zur Ermüdung der Bergspitze um 60 Meter geführt und ein tiefes Loch in der Landschaft entstehen lassen. Die ehemaligen Ausbruchsschichten wurden freigelegt und heutige Besucher können in den Krater blicken und vulkanische Vorgänge erkennen. Ein Rundgang mit 15 Infostationen ist angelegt und ganzjährig frei zugänglich.
- D14 Falkenlay** 56864 Bad Bertrich Die Falkenlay ist der älteste Schlackenkegel in diesem Vulkanismus. Am Fuße der etwa 50 m hohe Kraterwand befinden sich kleinere Steinhöhlen, deren Besiedlung von 4000 - 2000 v. Chr. durch steinzeitliche Jäger durch entsprechende Funde nachgewiesen wurde.
- D15 Eifenrotte/Käsegrötte** 56864 Bad Bertrich, Richtung Kennfuss Während der letzten großen Kaltzeit floss die Lava der Höhlenkuppe in das Ussachtal bis zum Römerkesel und drückte sich entlang von Spannungsrissen säulenförmig auch in die Seitenlöhle bis zu einer Höhe von 21 Metern. Basaltlava hat die Eigenschaft, beim Erkalten säulig zu erstarren. Die Verwitterung der nachfolgenden Jahre setzte genau an diesen Rissen an, sodass zum Schluss ein Gebilde entstand, das aufeinander gestapelten Käseläben gleicht.
- D16 Klidinger Wall** 56826 Kliding Zu jeder Jahreszeit bietet der Wasserfall mit seiner rund 28 m Fallhöhe ein imposantes Bild.
- D17 Wollmerather Kopf** 56826 Wollmerath Ein dieses klassischen Schlackenkegel befindet sich am Muße-Platz des Maare- und Themen-Pfades. Sehenswert sind die Felsformationen aus schwarzem Lavastein.
- D18 Wachholdergebiet Demerath** 54552 Demerath Etwa 1,3 ha großes Naturschutzgebiet
- D19 Lehrpfad zur Dorfökologie** 54584 Gönnersdorf Der „Lehrpfad zur Geschichte des Dorfes und seiner Landschaft“ beinhaltet sieben Stationen.
- D20 Pfarr- und Kräutergarten** 54314 Greimerath
- D21 Limmerborn** 54534 Karl Der Limmerborn ist eine periodisch wasserführende Überlauf- bzw. Stauequelle im Mittleren Buntsandstein (Deckgebirge).
- D22 Ernstberg** 54570 Kirchweiler Mit fast 700 m ü. NN ist der Ernstberg der höchste der Westeifelvulkane und nach der Hohen Acht (746,9 m) der zweit höchste Berg der Eifel.

- E Weitblicke und Ausblicke**
- E3 Aussichtsturm „Eifel-Kuck“** 56767 Sassen, Im Forst Auf dem Aussichtsturm „Eifelkuck“ haben Sie einen 360 Grad Blick über die Vulkaneifel und zum Hochmoor. Am Fuß des Aussichtsturms befinden sich die ersten Kletterelemente auf dem Wandertag zum Baumhaus „Holzberg“. Ein lohnender Ausblick für Familien.
- E4 Eifel-Blick Aechterhöhe** 56826 Lutzerath Eine schöne Aussichtsplattform, von der man einen tollen Blick ins Siebenbachtal hat. In diesem sieht man nicht etwa sieben Bäche – nein, es ist nur einer! Der Ulbäch – den sieht man von hier oben an insgesamt sieben Stellen durch die Bäume blitzeln.
- E5 Aussichtsturm Landesblick mit Eifel-Blick** 54531 Meerfeld Vom Rand des Kraters aus hat man einen malerischen Blick auf den Moselberg, Meerfeld und das Meerfelder Maar selbst.
- E6 Aussichtsturm Arley mit Eifel-Blick** 54552 Üdersdorf
- E7 Eifel-Blick Kreuzberg** 54552 Schönbach
- E8 Eifel-Blick „Auf Heilert“** 54697 Duppach
- E9 Eifel-Blick Steinbüchel** 54586 Schüller
- E10 Eifel-Blick Steffelberg** 54597 Steffeln
- E11 Eifel-Blick Semersberg** 54552 Darscheid
- E12 Eifel-Blick Gefell** 54552 Gefell
- E13 Eifel-Blick Herrenseifen** 53539 Kelberg
- E14 Eifel-Blick Höchstberg** 56767 Höchstberg
- E15 Eifel-Blick Belvedere** 54531 Manderscheid
- E16 Eifel-Blick Hasenberg** 54584 Jünkerath
- E17 Eifel-Blick Ludersdorf** 54579 Xüchem
- E18 Eifel-Blick Ernsterberg** 54570 Hinterweiler
- E19 Eifel-Blick Hochelberg** 53539 Kelberg
- E20 Eifel-Blick Esch** 54585 Esch
- E21 Vulcano Infoplatzform** 54552 Steineberg, Zur Ley 3
- E22 Hohenzollernurm** 56864 Bad Bertrich

- F Burgen und Kultur**
- F1 Manderscheider Burgen** 54531 Manderscheid, Niedermänderscheider Straße, Tel.: 06572/737 - www.eifel.info/a-manderscheider-burgen
Nur das enge Liesertal teilt die beiden Burgen voneinander und schafft so ein einzigartiges Ensemble von Natur und Kultur. Die Niederburg, 1173 erstmals urkundlich erwähnt, ist heute im Besitz der Stadt Manderscheid. Hier gibt es Mittelalter zum Anfassen! Beim Historischen Burgenfest können Sie den Kampf der Löwenritzer, Gaukler und mittelalterliches Handwerk live erleben. Ober- und Niederburg sind zugänglich.
- F2 Abtei Himmerod** 54534 Großblittgen, Abteistraße 3, Tel.: 06575/95130 www.abteihimmerod.de
Das mehr als 900 Jahre alte Zisterzienserkloster war die erste Gründung des Ordens in Deutschland. Auch wenn der Zisterzienserkloster aufgelöst wurde, präsentiert sich Himmerod heute noch immer als ein Ort, der weit über die Region ausstrahlt, als ein Ort der inneren Einkehr wie auch der Begegnung. Harmonisch eingebettet in das abgelegene und stille Tal der Salm ist Himmerod für die in der Region lebenden Menschen wie auch für Gäste und Besucher ein Ort von besonderer Ausstrahlung, ein Ort, wo sich Spiritualität und Geschichte, Natur und Kultur, ja Gott und Mensch begegnen. Gaststätte, Buch- und Kunsthandlung, Gärtnerei, Fischerei.
- F3 Burgruie Ulmen** 56766 Ulmen Die wenigsten Maaren der einst stattlichen Burg Ulmen ragen über dem steilen Ufer des Ulmener Maars auf. Der Nachwelt sind nur Teile der Oberburg erhalten geblieben. Sie war seit 1150 der Stammsitz der Ritter von Ulmen.
- F4 Burgruie Löwenburg** 54568 Gerolstein Hoch oberhalb der Brunnensiedlung Gerolstein liegt die Ruine der mittelalterlichen Löwenburg. Als Kerngebäude der Burg Gerhardstein, heute Löwenburg genannt, gilt Gerhard VII. von Blankenheim (1314 – 50). Die Burg wurde im pfälzischen Eroberungskrieg 1691 zerstört und nicht wieder aufgebaut. Heute erinnern noch die 11 m hohe Schildmauer sowie Reste von Wohngebäuden an ihre einst große Bedeutung als Herrscheritz.
- F5 Burgruie Freudenkoppe** 54570 Neroth Um 1340 erbaute Johann der Blinde von Luxemburg und Böhmen auf dem Vulkankegel des Nerother Kopfes (647 m) eine heute als Ruine erhaltene Burg zur Sicherung seines Territoriums vor der Konkurrenz aus Trier. In der Mühltsteinhöhle unter dem Wehrgrab wurde in der Silvesternacht 1919/20 der bekannte „Bund der Nerother Wandervogel“ gegründet.
- F6 Afelskreuz Katzwinkel** 54552 Katzwinkel Das Afelskreuz (Ablasskreuz) steht an einer alten römischen Heerstraße. Seit Jahrhunderten wallfahren über diesen Weg die Pilger aus der Pfarre zum Grab des Apostels Matthias nach Trier. Im Volksmund heißt dieser Weg deshalb auch Pilgerstraße.
- F7 Römische Villa Bodensbach** 53539 Bodensbach, Flurweg 2010 und 2013 fanden hier archäologische Grabungen statt, bei denen sich zeigte, dass eine im 1. Jh. n. Chr. als rein ziviler Bauernhof errichtete röm. Villa im 3. Jh. n. Chr. von den Bewohnern in eine militärische Festung umgebaut wurde. Hierbei kamen viele spannende Einsichten und Erkenntnisse ins Licht. Um dieses Wissen zu erhalten, hat man den Grundriss der Villa und der Befestigungsanlage vor Ort mit einer Bepflanzung visualisiert. Informationsmaterial liefert das nötige Hintergrundwissen.
- F8 Landschaftstherapeutischer Park Römerkesel** 56864 Bad Bertrich Die Erlöserkapelle Mirbach wurde 1902 im neoromanischen Stil erbaut. Zu den Süßern gehörten vor allem Kaiser Wilhelm II., Kaiserin Augusta Victoria und Freiherr von Mirbach. Bemerkenswert an diesem Bau ist das Eichenportal, die goldenen Mosaikarbeiten im Inneren der Kapelle und die kunstvollen Steinmetzarbeiten.
- F9 Kurpark Daun** 54550 Daun Der Park wurde ganz in Sinne der Landschaftspflege konzipiert und bietet einen Ort, an dem Besucher sich erden und entschlern können. Er umfasst einen Kräutergarten, ein Barfußbad und einiges mehr. 2015 wurde der Kurpark Daun neu gestaltet. Es wurde ein Klimavillaion errichtet, der Kinderspielfläche erneuert und neue Liegen platziert.
- F10 Erlöserkapelle Mirbach** 54578 Mirbach Die Erlöserkapelle Mirbach wurde 1902 im neoromanischen Stil erbaut. Zu den Süßern gehörten vor allem Kaiser Wilhelm II., Kaiserin Augusta Victoria und Freiherr von Mirbach. Bemerkenswert an diesem Bau ist das Eichenportal, die goldenen Mosaikarbeiten im Inneren der Kapelle und die kunstvollen Steinmetzarbeiten.
- F11 Keltisch-Römische Tempelanlage Juddekirchhof** 54568 Gerolstein Der Römer Marcus Victorius Polentius stiftete auf dem Munterley-Plateau 124 n. Chr. der Göttin Civia einen Welttempel, von dem heute noch ein einziges, ein römischer Schicht. Die Kultstätte wird heute im Volksmund „Juddekirchhof“ genannt. Nach der Zerstörung durch die Franken im 6. Jahrhundert, sind bis heute die Fundamente und Reste der Umfassungsmauern des Tempelbezirks erhalten geblieben.
- F12 Kloster Niedere** 54579 Üxheim-Niedere Das ehemalige Augustinerkloster wurde von 1162 bis 1175 erbaut. 1803 wurde es aufgelöst. Besonders sehenswert ist die alte Klosterkirche, deren ältesten Teile aus dem 12. Jahrhundert stammen. In ihr befindet sich, neben dem Hochgrab Philipps von der Mark und seiner Gattin Katharina, ein Chorstuhl von 1530 sowie wertvolle Bildwerke aus dem 17. Jahrhundert. Neu renoviert: Die Balihasar-König Orgel aus dem Jahr 1715.

- D23 Lavastrom Dohm-Lammersdorf** 54576 Dohm-Lammersdorf Freigelegter Lavastrom unterhalb der Kirche.
- D24 Braghphenn** 54597 Ormont Bei diesem Naturdenkmal handelt es sich um ein etwa 7000 Jahre altes Sattelreihen-Hochmoor. Seine empfindlichen Feuchtschichten können über einen Steg passiert werden.
- E Weitblicke und Ausblicke**
- E3 Aussichtsturm „Eifel-Kuck“** 56767 Sassen, Im Forst Auf dem Aussichtsturm „Eifelkuck“ haben Sie einen 360 Grad Blick über die Vulkaneifel und zum Hochmoor. Am Fuß des Aussichtsturms befinden sich die ersten Kletterelemente auf dem Wandertag zum Baumhaus „Holzberg“. Ein lohnender Ausblick für Familien.
- E4 Eifel-Blick Aechterhöhe** 56826 Lutzerath Eine schöne Aussichtsplattform, von der man einen tollen Blick ins Siebenbachtal hat. In diesem sieht man nicht etwa sieben Bäche – nein, es ist nur einer! Der Ulbäch – den sieht man von hier oben an insgesamt sieben Stellen durch die Bäume blitzeln.
- E5 Aussichtsturm Landesblick mit Eifel-Blick** 54531 Meerfeld Vom Rand des Kraters aus hat man einen malerischen Blick auf den Moselberg, Meerfeld und das Meerfelder Maar selbst.
- E6 Aussichtsturm Arley mit Eifel-Blick** 54552 Üdersdorf
- E7 Eifel-Blick Kreuzberg** 54552 Schönbach
- E8 Eifel-Blick „Auf Heilert“** 54697 Duppach
- E9 Eifel-Blick Steinbüchel** 54586 Schüller
- E10 Eifel-Blick Steffelberg** 54597 Steffeln
- E11 Eifel-Blick Semersberg** 54552 Darscheid
- E12 Eifel-Blick Gefell** 54552 Gefell
- E13 Eifel-Blick Herrenseifen** 53539 Kelberg
- E14 Eifel-Blick Höchstberg** 56767 Höchstberg
- E15 Eifel-Blick Belvedere** 54531 Manderscheid
- E16 Eifel-Blick Hasenberg** 54584 Jünkerath
- E17 Eifel-Blick Ludersdorf** 54579 Xüchem
- E18 Eifel-Blick Ernsterberg** 54570 Hinterweiler
- E19 Eifel-Blick Hochelberg** 53539 Kelberg
- E20 Eifel-Blick Esch** 54585 Esch
- E21 Vulcano Infoplatzform** 54552 Steineberg, Zur Ley 3
- E22 Hohenzollernurm** 56864 Bad Bertrich

- G Betriebsbesuche und regionale Produkte**
- G1 Vulkanhof Ziegenkäseerei** Vulkanstraße 29, 54558 Gillenfeld Tel.: 06573 914